

Die Stars hautnah

präsentiert von Christina Surer

Schnelle Susie erfrischend anders

In Österreich traf unsere Kollegin die Mercedes-Pilotin **Susie Stoddart**



Christina Surer

Die 32 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Informationen auf ihrer Homepage unter www.christinasurer.de

Susie Stoddart sitzt lächelnd neben mir. Als ob sie kein Wässerchen trüben könnte. Aber die 24jährige Schottin hat es faustdick hinter den Ohren. Eine Frau, die in der DTM Gegner wie Mika Häkkinen, Jean Alesi oder Heinz-Harald Frentzen hat, sprengt alle Klischees. Denn das ist klar: Es gibt eben Frauen, die nicht nur perfekt einparken, sondern auch schnell Autorennen fahren können.

Aber Mädels in der DTM – darauf hat man seit Ellen Lohr in den 90ern gewartet.

Endlich haben wir sie: Susie Stoddart und Vanina Ickx (31). Toll! Was mich interessiert: Wie gut ist Susie? Und wer ist sie überhaupt? Nun hatte ich die Chance, sie während der Fitnesswoche von Trainerguru Toni Mathis näher kennenzulernen. Susie ist in der Gruppe eher die Ruhige. Sie macht einen fröhlichen, aber zurückhaltenden Eindruck. Beim Training läßt sie sich nicht ablenken. Sie hat ein Ziel: „Ich will die nächste Ellen Lohr sein. Ich will für Mercedes ein Rennen gewinnen“, entfährt es ihr unvermittelt.

Ooops, Miss Stoddart hat ihre Zurückhaltung vergessen. Doch selbst bei dieser Kampfansage umspielt ein Lächeln ihre Lippen. Noch vor einem Jahr sah ihr Leben anders aus. Zu Saisonbeginn brach sie sich den Knöchel beim Joggen. Ein Ausrutscher, der Susie zurückwarf. „Ich wurde depressiv und wütend“, blickt die Rennfahrerin zurück. „Doch eines habe ich gelernt: Gib niemals auf!“

Wie hat der Traum DTM für Susie begonnen? „Ich war in Australien, und als ich zurückkam, hieß es: Ein gewisser Mister Gerhard Ungar habe schon dreimal angerufen. Es sei dringend.“ Am nächsten Tag saß Susie in Barcelona in einem DTM-Mercedes, fuhr ihren ersten Test! Sie hat überzeugt, denn nur eineinhalb Wochen später war der Vertrag perfekt.

Daß sie tatsächlich für Mercedes in der DTM mitfahren durfte, realisierte sie jedoch erst so richtig, als ihr neuer Dienstwagen, ein C 320, vor ihrer Tür stand. „Ein Traum wurde wahr“, strahlt Susie. Wie reagieren denn deine Landsleute auf dich und deine Karriere? „Oh, die sind stolz, ein Mädchen in der DTM zu haben. Aber über das Berühmtsein habe ich mir noch nicht so viele Gedanken gemacht. Ich konzentriere mich lieber aufs Fahren.“ So einfach ist das bei Susie. Auch über das beliebte Thema „Zickenterror“ zwischen ihr und Vanina lächelt sie nur. Sicher, die Presse hätte ihren Spaß daran. „Wir verstehen uns aber gut“, sagt Susie etwas gelangweilt. „Ob ich ein Mädchen als Konkurrentin habe, ist mir egal. Das ist doch ein dummer Wettkampf.“

Okay, sprechen wir halt über Männer. Hast du einen Freund? „No“ ist ihre knappe Antwort. Sie möchte nicht, daß in der Boxengasse über ihr Privatleben geredet wird. Gut, dann eben wieder Frauen im Motorsport. Darüber spricht sie lieber: „Es ist hart für eine Frau, sich im Motorsport Respekt zu verschaffen.“

Zur Zeit hat Susie sowieso andere Probleme: „Zu Hause gehe ich zweimal pro Woche zum Deutschunterricht. Wenn ich auf dem Podium stehe, muß ich doch ein bißchen Deutsch sprechen können“, grinst sie frech und geht Ihres Weges. Schritt für Schritt. Mach weiter so, Susie!



Wasserfest: Susie Stoddart und Christina Surer bei der täglichen Wassergymnastik bei Toni Mathis' Fitnesswoche